

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post- Anstalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von S. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breite-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition  
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers  
(bei Schwetschke) zu richten.

N<sup>o</sup> 85.

Halle, Sonnabend den 11. April  
Hierzu eine Beilage.

1846.

Wegen eintretender Osterfeiertage wird das nächste Stück des Couriers erst  
Dienstag den 14. April ausgegeben.

## Deutschland.

**Berlin**, d. 6. April. Ihre Königl. Hoheiten der  
Großherzog und die Großherzogin von Mecklen-  
burg-Strelitz sind nach Strelitz zurückgereist.

**Berlin**, d. 8. April. Der General-Major und 1ste  
Kommandant von Meisse, von der Heyde, ist nach Stet-  
tin, der General-Major und Kommandeur der 6ten Infan-  
terie-Brigade, v. Salisch, nach Frankfurt a. d. O., und  
der Minister-Resident der freien Hansestadt Hamburg am  
hiefigen Hofe, Godeffroy, nach Hamburg von hier abgereist.

Die öffentlichen Blätter haben die Nachricht von der  
in kurzer Zeit bevorstehenden Berufung einer Landes-Synode  
gebracht, und es wird sich die Wichtigkeit dieser Mitthei-  
lung nicht wohl in Zweifel ziehen lassen. In welcher Weise  
nun bei dieser allgemeinen Synode die in dem Landtags-  
Abschiede für die Provinz Preußen verheißene Zuziehung  
von Nicht-Geistlichen stattfinden werde, ist nothwendig auf  
allen Seiten der Gegenstand der gespanntesten Erwartun-  
gen. Offenbar wird die Landes-Synode sich eben sowohl  
auf die vorangegangenen Provinzial-Synoden, wie auf die  
Resultate der vor Kurzem geschlossenen protestantischen Kon-  
ferenz beziehen und stützen, und es wäre darum von hohem  
Interesse, die Ergebnisse der von den Abgesandten protestan-  
tischer Fürsten hier gepflogenen Verathungen eben so ver-  
öffentlichlich zu sehen, wie wir seit einiger Zeit die Protokolle  
der 6 östlichen Provinzial-Synoden vom Jahre 1844 be-  
sitzen, um zu wissen, in welcher Weise die kirchliche Ver-  
fassungs-Frage und die Repräsentation der Gemeinden durch  
Laien von jenen Abgeordneten gefaßt und behandelt worden  
ist. Die Provinzial-Synoden sind, wie das über 700 Sei-  
ten starke Protokoll ergibt, sämmtlich darin einig gewesen,

daß eine Aenderung der bestehenden Kirchenverfassung wün-  
schenswerth und nothwendig sei. In den speziellen Ansich-  
ten aber der einzelnen Provinzial-Synoden über die Art  
und Weise der anzustrebenden Verfassungs-Reform findet  
sich eine Verschiedenheit, die in beinahe ganz übereinstim-  
mendem Verhältniß steht mit ihren Aussprüchen über  
Fragen und Gegenstände, welche das Dogma, das Be-  
kenntniß, den Kultus betreffen. Pommern, das feier-  
lich für das alte Prinzip zeugt und bei Gelegenheit der  
Verathung über die Trennung der ersten Kommunion von  
der Konfirmation erklärt, daß in jener Provinz »die kör-  
perliche und geistige Entwicklung langsamer vor sich gehe,  
als in anderen«, weist daher in den Verathungen über  
die Verfassungsfrage nicht nur das presbyteriale Moment,  
sondern sogar das synodale zurück und beschränkt sich auf  
die konsistoriale Verfassung, der nur mehr kirchliche Selbst-  
ständigkeit gegeben werden solle — eine reine Hierarchie,  
so lange die Gemeinde-Vertretung in der kirchlichen Ver-  
fassung fehlt. Die Reihenfolge, in welche die einzelnen Syno-  
den gesteckt werden müssen, ist, wie nach ihrem dogmati-  
schen Standpunkt, so auch nach ihren Erklärungen in Be-  
treff der Verfassungs-Frage, die, daß Preußen in Weiden  
am weitesten vorschreitet; dazwischen liegen, nach Pom-  
mern absteigend, Sachsen, Posen, Brandenburg, Schle-  
sien. Sachsen erklärte mit 168 gegen 18 Stimmen, daß  
die Presbyterial- und Synodal-Verfassung nicht bloß wün-  
schenswerth, sondern sogar nothwendig sei, weil es keine  
andere Verfassungsform gebe, in welcher der Begriff der  
evangelischen Gemeinde seinen entsprechenden Ausdruck fin-  
den könne; es vindizirt den Gemeinden das Recht, die Mit-  
glieder des Presbyteriums aus ihrer Mitte frei zu wählen  
und findet gegen die Stellung der Synoden als Beschlüsse  
fassender Autorität Nichts einzuwenden.

**Münster, d. 4. April.** Das heutige Stück des Amtsblattes der königl. Regierung publizirt nachstehende Kabinetts-Ordre:

»Zur Beseitigung der Uebelstände, welche nach dem Berichte des Staats-Ministeriums vom 4. d. Mts. aus der Anordnung, daß die Wahlen der Kandidaten zu den Landrathstellen unter dem Vorsitze eines der Kreis-Deputirten abgehalten werden sollen, in dem öfters vorkommenden Falle sich ergeben haben, wenn der mit dem Vorsitz beauftragte Kreis-Deputirte bei der Wahl als Bewerber oder als erwählter Kandidat theilhaftig ist, bestimme Ich hierdurch, daß bei diesen Wahlen fortan ein von der Regierung in jedem einzelnen Falle besonders zu ernennender Kommissarius den Vorsitz führen soll. — Dieser Mein Befehl ist durch die Amtsblätter zur öffentlichen Kenntniß zu bringen. Berlin, den 13. Februar 1846. (gez.) Friedrich Wilhelm. An das Staats-Ministerium.«

### Franreich.

**Paris, d. 1. April.** Die französische Regierung soll wegen der Sequestration der Güter des Fürsten Czartorski eine Note an die österreichische Regierung gerichtet haben, worin sie sich auf das Wärmste für den Fürsten verwendet. Der österreichische Botschafter, Graf Appony, habe diese Note angenommen und erklärt, er werde sie seinem Hofe übermachen, allein direkte Schritte des Fürsten selbst wären jedenfalls unerlässlich; die Milde und Gnade seines Kaisers. Herrn sei sehr groß, und wenn der Fürst als ergebener Unterthan seine Keue und Unterwerfung bezeige, so werde er auch Verzeihung finden.

Der Kriegsminister hat Befehle nach Algerien ergehen lassen, wonach keine Expedition gegen Kabylie (wie sie Bugeaud vorhatte) stattfinden wird.

Es ist bemerkenswerth, welche gespannte Stellung das ministerielle Hauptorgan, das »Journ. des Débats«, seit einigen Tagen gegen Oesterreich annimmt. Erst vorgestern brachte es einen Brief aus Lemberg, der zu beweisen sucht, daß die Bauern bei Verübung der Gräuelt in Galizien von unsichtbaren Befehlen geleitet worden seien; heute bringt es das encyclische Schreiben, das der Papst an den Bischof von Larnow (u. A.) erlassen hat, und begleitet es mit einer scharfen Anmerkung.

Der »Univers« enthält heute ein neues Circular an die katholischen Wähler von dem unter Vorsitz des Grafen Montalembert gebildeten Wahl-Comité zur Vertheidigung der religiösen Freiheit. Es werden darin alle Artikel der Verträge von 1815 zu Gunsten Polens aufgeführt, auf die Bemühungen der Redner in der Pairskammer hingedeutet und die Wähler aufgefordert, nur solche Deputirte in die Kammer zu schicken, die das Mandat übernehmen, die französische Regierung zu zwingen, von den andern Mächten auf das Energischste die genaue Ausübung der Verträge von 1815 zu verlangen. Diese sehr großes Aufsehen machende Manifestation soll ein Gegengewicht gegen das päpstliche Schreiben an den Bischof von Larnow bilden, das hier einen sehr unangünstigen Eindruck gemacht hat.

Privatbriefe aus Algier vom 25. März sprechen von einer ersten Spannung zwischen dem Herzog von Numale und Marschall Bugeaud, die so weit gediehen ist, daß man des Prinzen Sendung nach Miliana als eine Art Exil betrachtet, welches Marschall Bugeaud über ihn verhängt hat, um seinen muthmaßlichen künftigen Nachfolger so vom Hauptplatze der Regierung, Algier, entfernt zu halten.

### China.

Nach einer »Officialdepesche« des Generalgouverneurs von Indien, veröffentlicht zu London am 1. April Abends, mittelst eines Extrablatts der »London-Gazette«, sind die Bedingungen, welche von Seiten des Generalgouverneurs gefordert und ihm bewilligt, folgende: »Abtretung in voller Souveränität des Gebiets zwischen dem Sutledge und dem Beas und Erlegung von anderthalb Crore Rupien, als Entschädigung für die Kriegskosten; — Auflösung und Entlassung der gegenwärtig bestehenden Armee der Seikhs und deren Reorganisation nach dem System und Soldzahlungsregulativ, wie solche zur Zeit Runjet Singh's in Uebung gestanden; — Uebereinkommen zur Beschränkung der Stärke des Heers nach Grundsätzen, die mit der britischen Regierung zu verabreden sind; — Auslieferung aller Kanonen, die gegen die britische Armee gerichtet waren; — Grenzberichtigung des Staats von Lahore und Organisation der Verwaltung, wie solche in der Hauptstadt Lahore bestimmt werden mögen. — Ferner wurde ausgemacht, daß der Maharajah, sammt Bhæe Ram Singh und den andern zu Lahore zurückgebliebenen Häuption, sich sofort ins Lager des Generalgouverneurs verfügen und sich ihm in die Hände liefern sollten, sein Lager nach Lahore zu begleiten. Am Nachmittag des 17. Februar wurde mir angekündigt, daß der Maharajah, sammt Bhæe Ram Singh und andern Häuption, unmittelbar nach Empfang der Aufforderung von Rajah Gholab Singh eilig von Lahore aufgebrochen sei und sich nun bereits im Lager des Rajah's, etwa eine Meile von unsern Vorposten entfernt, befinde, bereit, mir sogleich aufzuwarten. Ich ließ dem Maharajah und den Häuption sagen, ich würde Se. Hoheit an dem bestimmten Tage zu Lukkeana empfangen. Dieser Ort liegt elf englische Meilen weiter voran auf der Straße nach Lahore. Gestern Nachmittag hatte der Maharajah, begleitet vom Rajah Gholab Singh, von Dewan Deena Nath, Fakeer Nureddin, Bhæe Ram Singh und zehn oder zwölf andern Häuption eine Zusammenkunft mit mir in meinem Durbarzelle, wo sich auch, auf meine Einladung, der Oberbefehlshaber, Sir Hugh Gough, mit seinem Stab eingefunden hatte, dem Maharajah und die Seinen zu empfangen. Wie bei dem Besuche Gholab Singh's, habe ich auch bei dem des Maharajah, die herkömmliche formelle Begrüßung unterlassen und die andern gewöhnlichen Etikette-Ceremonien beim Eintreten ins Zelt abgekürzt; es ist, dies zu erklären, dem Maharajah eröffnet worden, so lange er nicht in Person sich unterworfen habe, könne er nicht als ein der britischen Regierung befreundeter Fürst anerkannt und empfangen werden; Unterwerfung erfolgte und Verzeihung wurde nachgesucht, auf Bedingungen, wie ich solche vorschreiben würde. Ich erklärte: die Bedingungen einer Uebereinkunft seien schon dem Rajah Gholab Singh und den andern Bevollmächtigten eröffnet worden; es sei unnöthig, dieselben nochmals in Gegenwart des Maharajah zu discutiren, als der noch zu jung wäre, um an solchen Dingen Theil zu nehmen; da inzwischen dem Begehren der britischen Regierung (in dem abgeschlossenen Vertrag) volle Genüge geschehen, auch die Erfüllung alles Versprochenen Namens des Maharajah und seines Durbars zugesagt sei, so sah ich mich gerechtfertigt, wenn ich von dem Augenblicke an den jungen Maharajah als einen in die Freundschaft der britischen Regierung wieder aufgenommenen Fürsten behandelte.«

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Seit dem März v. J. sind in hiesiger Umgegend falsche Lüneburgische und Preussische Biergroßstücker, wahrscheinlich auch Thaler, gefertigt. Wir fordern dazu auf, wenn dergleichen ausgegeben worden, uns davon Anzeige zu machen.

Halle, den 4. April 1846.

### Das Königl. Inquisitoriat.

### Pferde-Ankauf.

Die von dem hiesigen Kreise zu der diesjährigen 14tägigen Landwehr-Uebung zu stellenden Pferde sollen wieder angekauft und demnächst verkauft, diejenigen aber, welche durch Ankauf nicht zu beschaffen sind, gemiethet werden.

Zu diesem Behufe habe ich auf Sonnabend den 25. April d. J. früh 9 Uhr

einen Termin vor dem Halleschen Thore alhier anberaumt, und ersuche alle diejenigen, welche passende Pferde besitzen und zu verkaufen oder auch nur zu vermietthen beabsichtigen, solche anher zu bringen, der ständischen Commission vorzustellen und ihre Forderungen zu machen.

Die angekauften Pferde werden den 13. Mai d. J. übernommen und alsdann sofort bezahlt, müssen daher auch bis dahin von den Eigenthümern in Futter gehalten werden; die nur gemietheten Pferde aber werden den 26. Mai, wo die Uebung beendet ist, oder spätestens den Tag nachher zurückgegeben.

Es können nur Pferde angenommen werden, welche zu dem oben gedachten Behufe passend sind, sich in gutem Stande befinden, die Größe von mindestens 4 Fuß 11 Zoll und ein Alter von 5 Jahren erreicht haben, nicht aber Hengste, tragende Stuten, Stutzschwänze, bössartige oder sonst fehlerhafte Pferde.

Nur für den Fall, daß die erforderlichen Pferde nicht sämmtlich angekauft werden können, kann auf Landwehrmänner, welche ihre Pferde während des Manövers selbst reiten wollen, Rücksicht genommen werden, und haben sich diese durch Atteste der Ortsbehörden und Dorfschulzen darüber auszuweisen, daß ihnen die Pferde eigenthümlich gehören.

Witterfeld, den 6. April 1846.

Der Königl. Geheime Regierungs- und Landrath von Leipziger.

### Nothwendiger Verkauf.

### Königl. Land- und Stadtgericht Zeitz.

Das dem verstorbenen Dekonom Johann Christian Voigt zu Gosra ge-

hörige, daselbst belegene und unter Nr. 17 des Hypothekenbuchs eingetragene Unterhandstrohgut nebst Zubehör mit etwa 14 $\frac{1}{2}$  Berliner Scheffel Feld und  $\frac{3}{4}$  Berliner Scheffel Wiese, abgeschätzt zusammen auf 3052 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am

11. Mai 1846 Vormittags

10 Uhr

auf Antrag der Voigt'schen Erben an Ort und Stelle zu Gosra subhastirt werden.

### Nothwendige Subhastation beim

Patrimonial-Gericht zu **Peskendorf** im landrätthlichen Kreise Querfurt.

Das dem Windmüller Christian Gottlieb Voigt zu Zscherben und dessen verwittweter Ehefrau Marie Elisabeth gewittweter gewesenen Fuchs gebornen Jäger in Müheln gehörige, in Lügkendorf unter Nr. 31 belegene Gasthaus, zufolge der nebst Hypothekenschein an Gerichtsstelle in Bedra einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 1283 Thlr. 22 Sgr. 1 Pf., soll

den 18. Juli d. J. Vormittags

11 Uhr

im besagten Gasthause selbst, unter den dann bekannt zu machenden Bedingungen subhastirt werden.

### Bekanntmachung.

In der reizendsten Gegend des Saalthales, beim Badeort Kösen, eine Meile von Naumburg, an der Halle-Thüringischen Eisenbahn, und unmittelbar neben dem neu eingerichteten Badehause, sollen von der Landesschule Pforta funfzehn Baustellen in verschiedener Größe von circa 78 bis 155 □ Ruthen, unter der Verpflichtung, auf jeder derselben ein Wohnhaus von mindestens 52 Fuß Länge, 36 Fuß Tiefe und 2 Stagen Höhe zu errichten, zum öffentlichen Verkauf gestellt werden. Der Licitations-Termin ist auf

den 27. Mai d. J. Vormittags

10 Uhr

im Gasthose zum muthigen Ritter zu Kösen vor dem Unterzeichneten anberaumt.

Die Hälfte des gebotenen Kaufpreises ist als Kaution für das Gebot im Termine zu deponiren. Die Zeichnung der Baustellen und die näheren Bedingungen sind in meinem Bureau hier einzusehen, und können davon gegen Erstattung der Kosten auf Verlangen Abschriften ertheilt werden.

Pforta, den 6. April 1846.

Im Auftrage des Königl. Provinzial-Schul-Collegii zu Magdeburg.

Der Königl. Schulhaus-Inspector Schwimmer.

Vom 14. d. M. wird zwischen Düben und Leipzig auf direktem Wege eine Personenpost eingerichtet und auf folgende Weise befördert werden:

aus Düben Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 4 $\frac{1}{2}$  Uhr früh, aus Leipzig an denselben Tagen um 5 Uhr Nachmittags.

Das Personengeld beträgt für die Tour 20 Sgr., wofür jeder Reisende ein Freigeäck von 30  $\mathcal{L}$  bei sich führen kann.

Reichthallen werden auf der Tour von hier nach Leipzig nach Bedürfniß gestellt.

Düben, den 6. April 1846.

### Königl. Post-Expedition. Blankenstein.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich den ehemals Baumgart'schen Gasthof „zum weißen Roß“ käuflich übernommen, und daß sowohl für häusliche Bequemlichkeit bestens gesorgt, als auch die Stallung für Pferde gut und geräumig eingerichtet worden. Ein verehrtes reisendes Publikum erlaube ich mir daher um gütigen Zuspruch unter der Versicherung zu bitten, daß ich für prompte und reelle Bedienung bestens Sorge tragen werde.

Lodersleben, den 6. April 1846.

Carl Meißel.

Ein junger Mann, welcher seine Lehrjahre in einem Tuch- und Modewaaren-Geschäft verlebt hat und schon seit mehreren Jahren in ebendenselben Fache servirt, sucht unter annehmbaren Bedingungen eine Stelle; bittet daher Offerten unter der Adresse C. C. an die Expedition des Couriers franco abgehen zu lassen.

### Verkaufs-Anzeige.

Sonntag den 19. April d. J. Nachmittags 3 Uhr sollen im Schöllner'schen Gasthose zu Zscherben circa 16 Acker Feld Schlettauer Flur (Parauer Marke) in einzelnen Stücken, unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen, meistbietend verkauft werden, wozu Käufer eingeladen werden.

In der Pfarrwohnung zu Stumsdorf sollen Mittwoch den 15. April dieses Jahres von Vormittags 9 Uhr an Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Möbels und Hausgeräthschaften, auch eine halbverdeckte Kutische und ein zweispänniger Schlitten meistbietend versteigert werden.

Eine Partie guter Zugpferde sind auf dem Großherzogl. Kammergute zu Mönchpiffel bei Alstedt aus freier Hand zu verkaufen.

G. F. Gebser.

**Brennholz-Auction.**

Zum öffentlichen meistbietenden Verkauf von nachstehenden Hölzern:

I. circa 370 Kstn. Eichen-Scheiten,

24 = Birken dgl.,

150 = Eichen-Zacken, und

270 Schock dgl. Abraum

aus der Viten Abtheilung im Münchenbusch;

II. circa 11 Kstn. Birken-Scheiten,

18 = Aspen dgl., und

6 = dgl. Zacken

aus den Forst-Distrikten Eichberg und Straßenschlag des Schmoner Forstbelaufs, und

III. circa 4 Kstn. Eichen-Scheiten,

1/2 = Buchen dgl.,

24 = Birken dgl.,

13 = Aspen dgl., und

4 = dgl. Zacken

aus den Forst-Distrikten Kuckucksberg, Gr.- und Kl.-Bornthal, Brandholz, Nachtflügel und Dreihiebenweg des Forstbelaufs Wendelstein, habe ich

auf den 21. April c. früh 8 Uhr im Gasthose hier selbst einen Termin anberaumt, zu dem ich Kauflustige mit dem Bemerkten einlade, daß die Verkaufsbedingungen in dem Termine selbst näher bekannt gemacht werden.

Desgleichen ist eine

**Nußholz-Auction**

von circa 1090 Stück Eichen-Nußholz-Schäften

aus der Iiten und Viten Abtheilung im Münchenbusch

auf den 30. April c. früh 8 Uhr im Gasthose hier selbst festgesetzt, wozu ich mit dem Bemerkten einlade, daß die einzelnen Wünsche der Käufer bei Zusammenstellung der Verkaufslosse nur dann berücksichtigt werden können, wenn mir die ausgewählten Nummern unter Bezeichnung der betreffenden Schlag-Abtheilung spätestens bis zum 22. d. M. angezeigt werden.

Ziegelrode bei Quersfurt,

den 8. April 1846.

Der Oberförster  
Pfeil.

**Von der Direction der Gesellschaft zu gegenseitiger Hagel-schäden-Vergütung zu Leipzig zum Agenten ernannt, erlaube ich mir ganz ergebenst, den Herren Dekonomen hiesiger Gegend zur Versicherung von Feldfrüchten jeder Art meine Dienste anzubieten. Ich versichere bei strenger Reellität die größte Pünktlichkeit, und hoffe, mich mit recht vielen Aufträgen beehrt zu sehen.**

Mücheln, den 1. April 1846.

**F. G. Poescher.**

In unserm Verlage erschien so eben und ist durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

## Kügelieder der Troubadours gegen Rom und die Hierarchie.

Stimmen der Zeit

in den Originalien und deutscher Uebersetzung

von

**Eduard Brinckmeier.**

geheftet. 10 Sgr.

Halle, März 1846.

**C. A. Schwetschke und Sohn.**

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Halle in **C. A. Kummel's** Sort.-Buchh., in Cönnern bei **A. Löffler**:

**Was haben wir Protestanten zu thun, um der protestantischen Kirche, nach dem Vorgange ihrer Stifter, Einheit, feste Dauer und endlichen Sieg zu verschaffen?**

Von

**Jobegott Lange,**

der heil. Schrift Doctor und Professor an der Universität zu Jena.

Jena, Schreiber (Leipzig, Kollmann in Comm.). geh. 12 Ngr.

Diese Schrift dient zugleich als Plan und Einladung zur Theilnahme an einer Zeitschrift, welche unter dem Titel: „**Neue Oppositionschrift, zur Befestigung und Fortbildung des Protestantismus, für alle Stände**“, im Laufe künftigen Sommers (in Monatsheften von vorläufig 6–8 Bogen) erscheinen wird.

Von meinen selbst gefertigten **Brillen, Lorquetten, Barometer, Thermometer, Spirituswaagen, Reißzeugen, Goldwaagen** u. s. w. halte ich stets Lager und empfehle selbige zu billigen Preisen.

**Gaetano Vaccani in Halle a. d. S.,**

Rother Thurmanbau 1 Treppe hoch.

## Rollen-Barinas-Canaster verkauft in Rollen à Pfund 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr.

**F. A. La Baume.**

**Luftballon.**

Den ersten Osterfeiertag nach dem Gottesdienste wird ein fremder Künstler einen großen Luftballon bei mir steigen lassen, wozu höflichst einladet

Kühne in Reideburg.

**Einladung.**

Den zweiten und dritten Osterfeiertag lade ich zu Concert und Tanzergnügen ergebenst ein; auch werde ich mit frischem Kuchen und guten Getränken aufwarten. Zur Unterhaltung wird an diesen Tagen eine Seiltänzer-Gesellschaft ihre Künste produciren.

Kühne in Reideburg.

Einen Lehrling sucht der Glasermeister **Kohlig, Leipzigerstraße Nr. 319.**

Zum zweiten und dritten Osterfeiertag lade ergebenst ein zu Tanzergnügen und frischem Kuchen; für warme und kalte Getränke ist bestens gesorgt.

Hasse in Wöllberg.

Den 2ten und 3ten Osterfeiertag werden die Trompeter vom Königl. Wohlthöbl. 12. Husaren-Regiment zur Tanzmusik aufwarten, wozu ergebenst einladet

Fache in Wöllberg.

Den 2ten Osterfeiertag Ball, wozu ergebenst einladet

Fr. Pehold in Schwittersdorf.

Einen Lehrling sucht der Tischlermeister **Kohlig, Leipzigerstraße Nr. 319.**

**Beilage**

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 8. bis 10. April.

**Im Kronprinzen:** Hr. Legat: Rath Balon m. Dienersch. a. Berlin. Hr. Gutsbes. Wille a. Neustadt a/D. Hr. Rentier v. Harder a. Dresden. Hr. Oberstlieut. v. Füge m. Fam. a. Berlin. Hr. Dr. med. Waltow a. Edinburgh. Hr. Partik. Koch a. Atern. Hr. Negoziant Hummel a. Paris. Die Herrn. Kauf. Cleve a. Bremen, Oppermann a. Aachen, Nolte a. Rauen. Hr. Geh. Med. Rath Mitschertlich a. Berlin. Hr. Amim. v. Krüger a. Akenburg. Hr. Dr. phil. Plette a. Potsdam. Hr. Partik. Vogt a. Dessau. Die Herrn. Kauf. Orieninger a. Frankfurt, Jonas a. Leipzig, Birger a. Braunschweig, Voigt a. Magdeburg.

**Stadt Zürich:** Die Herrn. Kauf. Sander a. Erfeld, Brandis a. Kassel. Hr. Dr. phil. Seibel a. Lubek. Hr. Bau: Insp. Reusing a. Burg. Hr. Gutsbes. Heuer a. Hannover. Hr. Partik. Reif a. Göttingen. Hr. Defon. Bertram a. Lüneburg. Hr. Gutsbes. v. Dörzen a. Mecklenburg. Die Herrn. Kauf. Heitrich a. Leipzig, Schneller a. Berlin, Kellner a. Magdeburg, Schramm a. Dissenbach, Feist a. Frankfurt, Kugner a. Berlin, Junkers a. Dreyßig, Koch a. Magdeburg.

**Englischer Hof:** Hr. Gutsbes. v. Wlodek a. Moskau. Hr. Lehrer Wosmann a. Berlin. Hr. Fabrik. Heun a. Dürrenberg. Die Herrn. Kauf. Keppern a. Hagen, Flemming a. Stettin. Hr. Major a. D. v. Clauffewig m. G.m. a. Erfurt. Hr. Cand. Weigländer a. Dtsch. Die Herrn. Kauf. Eschenbach a. Koflau, Siebert a. Ritzingen.

**Goldnen Ring:** Hr. Amtm. Kallß a. Heigendorf. Hr. Gutsbes. Markwardt a. Kannewurf. Hr. Amtm. Essen a. Peine. Hr. Kaufm. Jesca u. Hr. Mechanik. Jesca a. Berlin. Hr. Cand. Klein a. Magdeburg. Hr. Oberlehrer Dr. Richter a. Magdeburg. Hr. Stud. jur. Stiehle, Hr. Cand. Knüge, Hr. Agent Heinemann a. Berlin. Die Herrn. Kauf. Göge a. Erfurt, Thomas a. Bremen, Kupfer a. Mühlhausen.

**Goldnen Löwen:** Hr. Amtm. Gabler a. Treuenbriegen. Die Herrn. Kauf. Schmidt a. Brandenburg, Trüffler a. Bremen. Hr. Rent. Weiffand a. Nordhausen. Hr. Fabrik. Pullmann a. Bielefeld. Hr. Lieut. a. D. Lohed a. Berlin. Hr. Fabrik. Gismann a. Annaberg. Hr. Kaufm. Stedefeld a. Fulda. Hr. Techniker Krubler a. Kopenhagen. Hr. Defon. Schöllner a. Schönwerda.

**Schwarzen Bär:** Hr. Maschinist Wigand a. Braunschweig. Hr. Privatgel. Dr. Binder a. Berlin. Hr. Condit. Busse a. Haag. Hr. Kaufm. Meißner a. Leipzig.

**Stadt Hamburg:** Hr. Sanger Wenzlowsky a. Dénabrück. Hr. Kaufm. Bürger a. Weiffensele. Hr. Kreis: Justizrath Königmann a. Sangerhausen. Fr. Pufert a. Nordhausen. Hr. Fabrik. Stufser a. Kassel. Die Herrn. Kauf. Klectmann a. Leipzig, Heidemann a. Stettin, Scheidhoff a. Berlin, Schäfer a. Hamburg. Hr. Lieut. v. Pronofski a. Cöln. Hr. Stud. Pufert a. Bonn. Fr. Schmidt a. Leipzig.

**Zur Eisenbahn:** Hr. Reg.: Assessor Döhnd a. Arnberg. Die Herrn. Kauf. Preisse a. Berlin, Schlitte a. Wittenberg. Hr. Bau: Cond. Bange a. Berlin. Hr. Baron v. Kampens u. Hr. Kaufm. Wisnet a. Berlin. Hr. Prof. Schmeißer a. Bonn. Die Herrn. Kauf. Wischel a. Leipzig, Schnee a. Danzig.

Bekanntmachungen.

Grundstück-Verkauf.

Ein sehr schönes Gartengrundstück, welches 13 heizbare Zimmer enthält, nebst Küchen und Kammern, Stallung für 12 Pferde, einen großen und schönen Lustgarten, 1/4 Stunde von Halle, soll veränderungshalber verkauft werden. Das Nähere bei ic. Barth in Siebichenstein bei Halle a./S.

Für mein Schnitt- und Modewaaren-Geschäft suche ich unter annehmbaren Bedingungen einen gebildeten jungen Mann von angenehmem Aeußern als Lehrling. Heinrich Stephan y.

Große Ulrichsstraße Nr. 10 finden einige Pensionäre freundliche Aufnahme. L. Schliack.

Ganz alten gestochenen Vatinas-Canafter von seltener Güte à H 12 Sgr., in Rollen 11 Sgr. Halle. Ernst Becker.

Ich kaufe rohe Saug-Ziegenfelle. Chr. Voigt.

Einen Lehrling sucht der Schneidermstr. Röder, am Rosenbaum Nr. 670.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Verwalter sucht Condition und kann sofort antreten. Siegel.

So eben erschien im Verlage der Halle'schen Buchhandlung in Wolfenbüttel und ist in allen Buchhandlungen vorrätig:

Der kirchliche Kampf

zwischen den Herren Hengstenbergianern und Schleiermacherianern.

Ein fliegendes Blatt von Dr. C. Zichiesche, Prediger zu Dössel bei Weitin. 32 Seiten. Preis 5 Ngr.

Eine in sehr gutem Betriebe stehende Seifensiederei im Waimarschen soll Familienverhältnisse wegen verpachtet werden. Frankirte Anfragen mit O. Nr. 2 bezeichnet befördert die Expedition des Couriers.

Lehmsteine verschiedener Form sind fortwährend zu haben bei Lehmann in der Schimmelgasse. Auf Verlangen übernehme ich auch das Hinschaffen.

Bei Fr. M. Weber in Naumburg ist so eben erschienen und in Halle in der Kummel'schen Sort.-Buch. zu haben:

Kunst und Leben.

Ein Gespräch, vorgetragen im literarischen Verein zu Naumburg

von Dr. C. Steinhart, Professor.

Gehestet. 8 Sgr.

10 Wispel reine Roggen-Kleie und ein Wispel schwarzes Mehl sind zu verkaufen beim Bäckermeister Koch, Neumarkt Nr. 1131.

Halle, den 8. April 1846.

Eine ordentliche Drescher-Familie findet ein gutes Unterkommen in Morl bei Schmidt.

Ein Bursche kann sogleich in die Lehre treten bei dem Stellmacher-Meister Germs, Ober-Leipzigerstraße Nr. 1609.

Einen Lehrburschen sucht der Tischlermeister Weiland, Neumarkt, Fleischer-gasse Nr. 1139.

Einige Schüler, welche die hiesigen Schulen besuchen wollen, finden eine freundliche Aufnahme. Näheres durch die Expedition des Couriers.

Auf dem Rittergute Gnölbzig bei Alsleben findet ein Reitknecht zum 1. Mai ein Unterkommen.

Bei Wilh. Engelmann in Leipzig ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Chrestomathia Persica

edit et glossario explanavit Frider. Spiegel, Dr. gr. 8. Drosch. 3 Thlr.

# Auffallend billiger Verkauf von Tuch und Buckskin.

Eine bedeutende Tuch-Fabrik muß wegen erfolgten Ablebens des Chefs derselben schleunig aufgelöst werden; um diesen Zweck schnell zu erreichen, sind in einigen Städten Niederlagen errichtet, woselbst die Vorräthe, bestehend in allen Gattungen Tuchen und Buckskin, zu außerordentlich wohlfeilen Preisen ausgeschnitten werden sollen. Ein Theil des Lagers ist auch nach hier befördert und wird ein geehrtes Publikum auf diese Anzeige mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß der Verkauf nur kurze Zeit stattfinden kann. Eine Partie Buckskin, wovon bedeutendes Lager, soll zu dem enorm billigen Preise von **20 Sgr., 25 Sgr., 1 Thlr., 1 Thlr. 5 Sgr. und 1 Thlr. 10 Sgr.** die Elle ausverkauft werden; eben so sollen die Tuche in demselben Verhältniß bedeutend unter den Fabrikpreisen ausgeschnitten werden und ist vorzüglich in schwarz großer Vorrath. Westenzeuge ebenfalls sehr billig.

Die Tuch-Niederlage: Leipziger Straße im goldenen Löwen, eine Treppe.

Selbstverfertigte **Thermometer** auf **Porzellan** empfiehlt ergebenst  
**A. Bolze** am Markt.

Einige Pensionaire finden ihr Unterkommen. Zu erfragen bei Amalie Fesner, Leipzigerstraße Nr. 305.

**Den zweiten Feiertag**, nach der Nachmittagskirche, den dritten Feiertag von 3 Uhr ab, **vollstimmiges Concert** in der **Weintraube**.  
Stadtmusicchor.

Einen Lehrling sucht F. W. Nitschke, gew. Lazareth-Chirurgus, Leipziger Straße Nr. 285.

Direct bezogenen **romanischen Cement** von außerordentlicher Bindekraft, und möglichst fortwährend frisch, bei jeder großen sowie kleinsten Partie, offerire zu den billigsten Preisen.  
F. W. Nüprecht in Halle a. d. S.

Ein im Fahren kundiger Kutscher, welcher bei der Kavallerie gedient hat und gute Zeugnisse vorzeigen kann, erhält Dienst auf dem Rittergute Schaafstedt.

Zwei gut erzogene Knaben finden als Pensionaire mit Anfang der Schulen in einer Familie Aufnahme und Beaufsichtigung. Nähere Nachricht darüber kleiner Berlin Nr. 414.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mich hier selbst als praktischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer niedergelassen habe.  
Dr. Reil,  
Halle, gr. Ulrichsstr. Nr. 33.

Große Klausstraße Nr. 869 ist die erste und zweite Etage zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

Nach findet eine Pensionairin gegen billige Bedingung bei mir jetzt freundliche Aufnahme.  
E. A. Trobisch.

Der Laden in meinem Hause, alter Markt Nr. 544, welchen bis jetzt Herr Kaufmann Mertens inne hatte, wird zu Michaelis miethlos, und ist von da ab an einen soliden Miether anderweit abzulassen.  
L. A. Keil.

Schwarzweiden weist zum Verkauf nach W. Zumppe im goldenen Herz.

Meine Wohnung ist jetzt Brüderstraße Nr. 220 (Lämmchen).

Wilhelm Braune,  
Maler, Lackirer und Firmaschreiber.

7000, 6000, 3000, 2000, 1000, 800, 500, 600, 350 und 100 Thlr. sind auszuliehn bei dem Actuar Dancker in Halle, Schmeerstr. Nr. 480 b. S. Pfahl.

## Einem Thaler Belohnung!

Es ist am Mittwoch den 8. April auf dem Wege von Giebichenstein durch die große Ulrichsstraße nach dem Markt eine Brosche verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige Strohhof Nr. 2053 abzugeben.

Ich empfang eine Sendung sehr schön gemalte und fein decorirte Präsentirteller, Obst- und Kuchenkörbe, Zuckerschaalen u. dgl., und kann diese Waare zu soliden Preisen bestens empfehlen.

Ferd. Weber, Klempnermeister,  
Märkerstraße, nahe am Markt.

Den 19. April ladet zum Ball ganz ergebenst ein  
C. Weber in Salzünde.

Altes Schmelz- und Guß-Eisen kauft in größeren und kleineren Posten zum höchsten Preis

Halle, große Ulrichsstraße Nr. 28  
und  
vor dem Klausthor Nr. 2163  
Robert Lehmann.

Einen Lehrling sucht der Webermeister Jäger, Barfüßerstraße Nr. 122.

Bei dem nun wieder eintretenden öftern Bedarf von Lackfirnissen u. aller Arten abgeriebener Delfarben wiederhole ich nochmals, die Verlegung meiner Fabrik auf die Maille bei Halle bekannt zu machen, wie auch, daß zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer der Detail-Verkauf meiner Fabrikate einzig und allein bei dem Kaufmann Herrn F. W. Nüprecht wie bisher zu denselben Preisen und Qualitäten stattfinden wird, und bitte meine geehrten Abnehmer, hiervon gefälligst Bemerkung zu machen.

**Georg Salomon.**

Sehr starken fetten Rheinflachs, Weiserlachs, große Lüneburger Neunaugen in ganzen und halben Schockfäßchen, marinirten Mal, große Bratberinge, Kappelsche Bücklinge, Alles zum billigsten Preise bei

**G. Goldschmidt.**

Große Mess. Apfelsinen, à Stück 1, 1 1/4, 1 1/2 und 2 Sgr., Citronen, Pomeranzen, Feigen, Datteln, eingemachte Preiselbeeren, Pfeffer- und saure Gurken bei  
**G. Goldschmidt.**

Meinen Lieben an der Mulde zur Nachricht, daß ich nach erreichtem Zwecke glücklich in H. angekommen bin.

H.

Mehrere Theaterfreunde bringen in Vorschlag, Fräulein Jacobson in der Regimentsstochter uns vor ihrem Abgange nochmals vorzuführen.

## Theater.

Sonntag den 12. April: **König, Graf und Bitterschlägerin**, Schauspiel mit Gesang in 5 Akten von Barmann.

Montag den 13. April: **Alpenkönig und Menschenfeind**. Auf Belangen wird Hr. Aug. Gerstel »Kappelpoppe« spielen.